

Phil. 4, 13.

Rom. 8, 37.

„ des Augenblicks herab schlage und alles in einander
 „ würffe / denn Christus ist mein / mit seinem Leiden / Sterben
 „ und Leben / der Heilige Geist mit seinem Troste / dazu der
 „ Vater selbst / mit aller seiner Gnaden / so den Heiligen
 „ Geist sendet / daß er mir Christum ins Herze predige und
 „ mit seinen Trost erfülle. Sehet das ist der Trost und
 Trost eines frommen Christen / der vermag alles in dem / der
 ihn starck machet / nemlich in Christo Jesu zum Philip. 4.
 der überwindet weit in allem umb des willen der ihn liebet /
 Rom. 8. der singt freudig :

Mein Liecht und Heil ist GOTT der HERR

Solt ich ihm nicht vertrauen?

Meins Lebens Krafft / mein Ruhm und Ehr /

Für wem solt mir doch grauen?

Ob drum die Feind

Gleich wütend seynd /

Und wolln mich gar verschlingen /

Sehn doch zu rück

Ihr Frevel tück

Es muß ihm nicht gelingen.

Und wenn sie all in Rüstung seyn /

Heeromacht widr mich auff zu bringen /

Ist doch kein Furcht im Herzen mein /

Ich weiß wohl Rath den dingen

Hebt sich der Krieg /

Ich behalt den Sieg /

Denn ich trau auff den HERRN

Mein Glaub nicht fehlt

Zu GOTT gestellt

Er hilfft von Herzen gerne.

In